

Vorbild an Menschlichkeit

Hunderte begleiteten Lothar Treibert gestern zur letzten Ruhestätte

Schriesheim. (ron) Wie beliebt, ja bewundert der überraschend verstorbene OWK-Vorsitzende Lothar Treibert war, das konnte man gestern bei seiner Beerdigung sehen: Hunderte von Menschen begleiteten ihn auf dem Weg zur letzten Ruhestätte auf dem Schriesheimer Friedhof. In den Nachrufen wurde er als Beispiel für ehrenamtliches Engagement in der Stadt gewürdigt.

Dabei wurde immer wieder deutlich, dass Lothar Treibert, der Anfang der Woche mit 63 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes starb, nicht nur in seinen Ämtern und Funktionen geschätzt war - sondern als liebenswürdiger, humorvoller und verständnisvoller Mensch. Zur Beerdigung war eigens eine Delegation aus der Schriesheimer Partnerstadt Uzès angereist; Treibert gehörte vor 20 Jahren zu den Begründern der Jumelage und führte den Partnerschaftsverein Jahre lang als Vorsitzender. Für den Partnerschaftsverein, aber auch für andere Schriesheimer Vereine, wie den Schwimmbadverein, die Sportabzeichengruppe und die CDU, würdigte Horst Schütze das Wirken und die Art des Verstorbenen. Bei aller Trauer, so Treiberts Wegbegleiter in der Partnerschaft, sollten alle dankbar sein, die an Lothar Treiberts Seite „einen blumenreichen Weg“ gehen durften. Mit Freude, Wärme und viel Herz habe Treibert die Partnerschaft zu Uzès gepflegt, würdigte Schütze. „Kein Weg war ihm zu weit, kein Rat nicht wohl überlegt, Lothar Treibert kämpfte stets an vorderster friedlicher Front für die Partnerschaft“, bescheinigte der derzeitige Vorsitzende des Partnerschaftsvereins. Dabei habe er stets durch bescheidenes Auftreten beeindruckt. Lothar Treibert, so Schütze, war „ein Vorbild an selbstloser Hilfe“. Er habe „Spuren hinterlassen, die fruchtbar sind und die uns verpflichten“. Schütze in der Trauerhalle am Sarg: „Lieber Lothar, wir sind ohne Dich ein Stück ärmer geworden.“

Ebenso erinnerte Willi Hessenauer, ein alter Freund Treiberts aus dem Odenwaldklub, an das Wirken, vor allem aber auch an die Art des Verstorbenen. „Ein großartiger Mann mit unermüdlicher Tatkraft, Kompetenz und Fairneß“, sei Treibert gewesen, „ein Vorbild an Menschlichkeit“. Er habe es geschafft, den OWK „traditionell zu führen und trotzdem neue Ideen einfließen zu lassen“, bescheinigte Hessenauer. In Treiberts Ära sei der OWK stets eine attraktive Wandergesellschaft gewesen. Der Weggefährte: „Durch Lothar Treibert haben viele Menschen ein positives Lebensgefühl erfahren.“

Zuvor hatte Pater Simeon, der mit der Familie Treibert gut bekannt ist, dem Verstorbenen den letzten geistlichen Segen gespendet. Auch der Pater betonte Treiberts Rolle als „Ehrenamtlichkeit in Person“ Im Sinne der Mitmenschlichkeit und des Einbringens für die gute Sache sei der Verschiedene ein „Ebenbild Jesus Christi“. Schon der Name könne kein Zufall gewesen sein, schilderte er: „Das kommt von antreiben, etwas zu tun, von aktiv sein.“ Die Stadt Schriesheim habe einen großartigen Menschen verloren, bekräftigte der Geistliche. Hunderte von Menschen trauern mit der Familie und werden Lothar Treibert ewig ein Andenken bewahren.

Lothar Treibert ist tot

Der OWK-Vorsitzende starb gestern im Alter von 63 Jahren
Große Verdienste um die Partnerschaft

Von Roland Kern

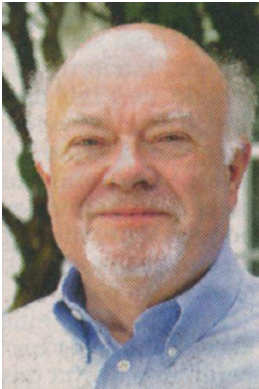


Foto: Dom

Schriesheim. Es ist ein Schock für alle, die ihn kannten: nach kurzer heftiger Krankheit ist gestern im Krankenhaus überraschend der OWK-Vorsitzende und ehemalige Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Lothar Treibert, im Alter von 63 Jahren gestorben.

Schon in den letzten Tagen war sein dramatisch schlechter Gesundheitszustand bekannt geworden. Bei der Vorstellung des neuen Namensbuches, das sein OWK gestiftet hatte, lag Treibert schon im Koma. Gestern Mittag verstarb er an den Folgen eines schweren Herzinfarktes, der den eigentlich so robusten und sportlichen Mann heute vor einer Woche getroffen hatte wie ein Blitz aus heiterem Himmel.

Ausgerechnet bei der Fahrradetappe zur Abnahme der Sportabzeichenprüfung ereilte ihn der Kollaps, aus dem er nicht mehr erwachte. Dabei war doch das Fahrradfahren sein Leben. Erst in der vorletzten Woche war er gemeinsam mit seiner Frau von einer großen Radtour zurückgekehrt, die ihn wieder einmal in die französische Partnerstadt Uzès geführt hatte. Dort hatte er liebe Freunde, seit er in den 90er Jahren als Nachfolger von Horst Schütze den Vorsitz im Partnerschaftsverein übernommen hatte. Lothar Treibert hat geackert für diese Jumelage, hat Französisch gelernt, ihr viel Menschlichkeit und persönliche Nähe verliehen. Seit 1996 war Treibert als Nachfolger von Dr. Helmut Mai Vorsitzender der Schriesheimer OWK-Gruppe. Dort konnte er seine großen Leidenschaften bündeln: die Bewegung in der Natur. Seit mehr als zwei Jahrzehnten gehörte der zweifache Vater und Großvater auch zu den Anführern der Sportabzeichentruppe: er selbst war jahrelang ein leuchtendes Vorbild an Sportsgeist und körperlicher Fitness. Vor drei Jahren hat sich der gelernte Elektro-Ingenieur, der in Diensten der Uni Heidelberg war, den Vorruhestand gegönnt.

Seinen letzten Lebensabschnitt wollte er gerne genießen: Reisen, am liebsten in sein geliebtes Uzès, aber auch in die Berge, Radfahren, Sport treiben, wandern.. Es war ihm nicht beschieden. Schriesheim ist um eine große Persönlichkeit ärmer geworden.

„Schriesheim ist ohne Dich ärmer geworden“

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde Lothar Treibert gestern beigesetzt

Von unserer Mitarbeiterin Gerlinde Gregor

Schriesheim. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung nahm Schriesheim gestern Abschied von Lothar Treibert, dem Vorsitzenden des Odenwaldklubs und Ehrenmitglied des Partnerschaftsvereins. Doch die Aufzählung der Ämter, das wurde gestern eindrucksvoll klar, vermag die Verdienste dieses Mannes, der mit all seiner Liebe und Kraft dem heimischen Vereinsleben bis zur letzten Stunde verbunden war, höchstens anzudeuten. Die kleine Kapelle konnte die Trauernden kaum fassen, so dass viele vor dem Eingang standen und von dort die Trauerfeier verfolgten.

„Mag der plötzliche Tod die Hinterbliebenen auch mit Trauer erfüllen, so bedeutet er im christlichen Glauben nicht Ende, sondern Beginn eines neuen Lebens“, eröffnete Pater Simeon die Trauerfeier. Er verglich Lothar Treibert mit dem Heiligen Franziskus, der ebenfalls nicht für sich selbst, sondern für andere seine Liebe und seine Energie eingesetzt habe. Seine Talente, mit denen er von Gott ausgestattet worden sei, habe er der Familie, Freunden und der Gemeinschaft als Ganzes gewidmet. Der Pater nannte den OWK, dem Treibert vorstand, den Turnverein, in dem er viele Jahre das Spörtabzeichen abnahm, und das Familienbuch, dessen erfolgreiche Vorstellung mitzuerleben ihm am Ende doch nicht mehr vergönnt war. „In all seinem Wirken war er ein Ebenbild Christi. Er, der das Ehrenamt in Person war, hat seine Energie für Andere verbraucht. Wir werden ihn vermissen“, schloss Pater Simeon.

„Lothar Treibert war ein Mensch zum Anfassen und ein Vorbild an Güte und Menschlichkeit“, erklärte Willi Hessenauer, der für den OWK sprach. Mit seiner Freude am Wandern und seinem Sinn für Geselligkeit habe er den OWK zu einer attraktiven Gemeinschaft gemacht. Auch der Partnerschaftsverein Uzès nahm dankbar Abschied von dem Mann, der ihn viele Jahre begleitet hatte. Auch viele Freunde aus der Partnerstadt waren angereist, um dem Mann die letzte Ehre zu erweisen, der seinen Beitrag zur Völkerverständigung zwischen Frankreich und Deutschland geleistet hatte. „Wir sind dankbar, mit Lothar Treibert einen blumenreichen Weg gegangen zu sein“, bekannte der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Horst Schütze, sichtlich bewegt. 20 Jahre habe Treibert die Freundschaft beider Städte mit Engagement, Wärme und Leben erfüllt. Kein Weg sei ihm dazu zu weit gewesen, und so habe er die vielen Kilometer mit dem Fahrrad zurück gelegt. Schütze erinnerte auch an Treiberts selbstlosen Einsatz für das Schwimmbad und daran, wie viel Tatkraft er in den Breitensport eingebracht habe. Es werde schwer sein, die Lücke, die er hinterlassen habe, wieder zu schließen: „Schriesheim ist ohne Dich ärmer geworden.“

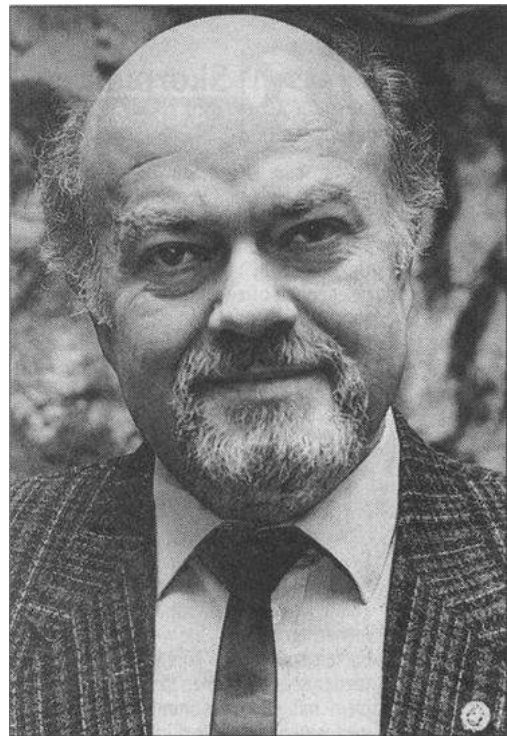
Er wird Schriesheim sehr fehlen

OWK-Vorsitzender Lothar Treibert mit 63 Jahren verstorben

Von unserem Redaktionsmitglied Konstantin Groß

Schriesheim. An das letzte ausgedehnte persönliche Gespräch mit Lothar Treibert erinnert sich der Autor dieses Artikels noch genau. Es war im März beim 60. Geburtstag von Stadtrat Karl-Heinz Schulz. Er wolle künftig kürzer treten, erzählte Lothar Treibert, immerhin sei er nicht mehr der Jüngste. Er sei doch gesund, meinten dagegen die Umsitzenden, als Wanderer und 22maliger Träger des Sportabzeichens. Diese Szene kommt einem nun in den Sinn, denn Lothar Treibert ist tot. Er starb gestern knapp eine Woche nach einem schweren Herzanfall im Alter von 63 Jahren. Dies bestätigte gestern Nachmittag die Leiterin des Stadtarchivs Schriesheim, Ursula Abele: „Wir werden noch schmerzlich merken, wie sehr er unserer Stadt fehlen wird“, würdigte sie den Verstorbenen.

Denn Lothar Treibert gehörte zu den engagiertesten Bürgern dieser Stadt. Odenwaldklub und Partnerschaftsverein, Schwimmbadverein und Sportabzeichen-Gruppe markieren nur einige der zahlreichen Facetten dieses Engagements. Auch kommunalpolitisch engagierte er sich, indem er mehrmals für die CDU zum Gemeinderat kandidierte.



OWK-Vorsitzender Lothar Treibert, wie er in Erinnerung bleiben wird. Bild: Schwetasch

Dreh- und Angelpunkt war zuletzt vor allem der Odenwaldklub. Im Januar 1993 wurde er Vorsitzender und Nachfolger von Dr. Helmut Mai, der 22 Jahre amtiert hatte. Schnell wuchs Treibert in die großen Schuhe seines Vorgängers hinein, indem er zahlreiche eigene Initiativen ergriff und sich um das Leben des Vereins verdient machte – mit den Feiern zum 125. Jubiläum des OWK als weithin sichtbarem Ausdruck. „Lothar Treibert hat die Umstellung auf die Computertechnik vollzogen. Die Stabilität und die Ausstrahlung des Odenwaldklubs ist kein Ausdruck des Zufalls, sondern die Folge richtiger Führung“, schrieb Helmut Mai im 1997 erschienenen Festbuch. Die Wandertafel am Festplatz und die Renovierung des Linsenbühlbrunnens sind einige seiner zahlreichen Initiativen.

Lothar Treibert hat die Geschichte des OWK als Kulturverein im umfassenden Sinne stets als Auftrag verstanden. Die Oster- und Weihnachtsausstellungen des Stadtarchivs im Historischen Rathaus konnten auf ihn als engagierten Mitorganisator bauen. 2002 stiftete er dem Stadtarchiv neue Ausstellungsvitrinen. Als im Dezember das lang ersehnte Schriesheimer Sippenbuch vollendet, aber für den Druck kein Geld der Stadt vorhanden war, steuerte er die fehlenden Mittel aus der OWK-Kasse und von Sponsoren bei. Es ist eine Tragik der Geschichte, dass er die Präsentation dieses Werkes am letzten Freitag schon nicht mehr miterleben konnte.

Der zweite Verein, der mit ihm verbunden bleibt, ist der Partnerschaftsverein Schriesheim-Uzès, dem er bis zur Übernahme des OWK-Vorsitzes 1993 vorstand, aber auch danach eng verbunden blieb. Im März wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. „Ich war sprach- und fassungslos, als ich von dieser hohen Ehrung erfahren habe; die ich eigentlich nicht annehmen wollte“, sagte er damals. „Die meisten, die mich kennen, wissen, dass ich meine Aufgaben gerne erfülle und nicht nach Ehrungen oder Auszeichnungen strebe.“ Daher nehme er die Ehrung, wenn er ihr schon nicht entgehen könne, nur in Vertretung seiner Mitstreiter an. „Am liebsten würde ich diese Urkunde in kleine Stückchen schneiden und jedem einen Anteil davon geben“, bekannte er. Ja, so war Lothar Treibert eben.